

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie wird eine Ludothek definiert? Diese Frage war immer wieder Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten an internationalen Zusammenkünften. Die Ludothek ist ein Ort, wo Spiele und Spielsachen für Alle ausgeliehen werden, soweit ist es für uns in der Schweiz klar. Aber es gibt in andern Ländern eine Vielzahl von Institutionen, die sich Ludothek nennen, sich von unseren Ludotheken jedoch wesentlich unterscheiden:

In den skandinavischen Ländern und in den meisten angelsächsischen Ländern sind Ludotheken z.B. speziell für Behinderte geschaffene Institutionen, in Portugal werden fast nirgends Spiele ausgeliehen, d.h. es wird nur an Ort und Stelle gespielt, in Italien nennen sich oftmals Kinderhorte „ludoteca“. Also könnte es doch sinnvoll sein, eine allgemeine Definition zu schaffen, die für alle gültig ist.

Der Internationale Verein der Ludotheken (ITLA) hat sich auch mit dem Thema auseinandergesetzt und folgende Definition formuliert:

1. Eine Ludothek ist ein Service, der seinen Mitgliedern die Möglichkeit gibt, miteinander zu spielen und/oder Spiele und Spielsachen auszuleihen. Eine Ludothek kann von Einzelpersonen, wohl tätigen Organisationen, lokalen, regionalen oder nationalen Behörden oder von andern Gruppierungen betrieben werden. Kinder, Eltern, Grosseltern, Kinderbetreuungstätten, Schulen, Lehrerinnen, Spitäler und alle Personen, die sich für das Spiel interessieren können Mitglieder der Ludotheken sein.

2. Ludotheken sollten nach Möglichkeit neben der Ausleihe von Spielen ein Ort in der Gemeinde sein, der Informationen und Unterstützung für die Mitglieder bietet.

3. Ludotheken sind politisch und konfessionell unabhängige Institutionen, zu denen Alle Zugang haben, gleich welcher Nationalität, Sprache oder Rasse sie angehören, ob sie gesund oder behindert sind.

Die Mitglieder der europäischen Vereinigung haben sich an der letzten Sitzung in Graz nochmals mit dem Thema „Definition einer Ludothek“ beschäftigt und schliesslich die drei Punkte zusammengefasst. Sicher wird dies an einer nächsten Sitzung nochmals zur Sprache kommen.

„Ludotheken sind „Quellen der Spielkultur“. Sie stellen Raum zum Spielen zur Verfügung und bieten einerseits sinnvolles Spielmaterial und/oder empfehlenswerte Spiele als anregende Mittel sowie selbstverständlich auch ausgebildete SpieleberaterInnen bzw. SpielpädagogInnen als kommunikative und kreative Bezugspersonen an.“

Die Schweizer Ludotheken erfüllen diese Bedingungen bereits, sie sind zusätzlich als Non-Profit-Organisationen ausgewiesen. Und die Standards des VSL sind auf diesen Definitionen einer Ludothek aufgebaut und werden in den Ludotheken auch angewendet. Das heisst aber nicht, dass wir all die Bemühungen um eine Definition nicht als wichtig empfinden, im Gegenteil, eine klare, unmissverständliche Definition ist ein wichtiges Instrument, um Missbräuchen entgegen zu treten. Das gilt auch für die Schweiz. Wir haben dem bis jetzt Beachtung geschenkt und wir werden es auch weiterhin vermehrt tun.

Renate Fuchs, Präsidentin

Chère lectrice, cher lecteur,

Comment définir une ludothèque ? Cette question suscitait toujours des divergences lors de rencontres internationales. Les ludothèques sont un lieu où sont loués des jeux et des jouets pour tous, c'est pour nous en Suisse une évidence. Mais, il existe dans d'autres pays une pluralité d'institutions qui se nomment ludothèques et qui pourtant sont considérablement différentes de nos ludothèques :

Par exemple, dans les pays scandinaves et dans la plupart des pays anglo-saxons, les ludothèques sont destinées aux institutions s'occupant de handicapés ; au Portugal, il n'y a presque nulle part des locations de jeux, car on y joue uniquement sur place; en Italie, les garderies sont souvent qualifiées de „ludoteca“. Par conséquent, il pourrait être judicieux de créer une définition universelle englobant toutes ces variantes.

L'Association internationale des ludothèques (ITLA) a analysé cette problématique et a formulé la définition suivante :

1. *Une ludothèque est un service, qui offre à ses membres la possibilité de jouer ensemble et/ou de louer des jeux et des jouets. Une ludothèque peut être dirigée par des individus, des organisations de bienfaisance, des autorités locales, régionales ou nationales ou par d'autres groupements. Les membres des ludothèques sont des enfants,*

des parents, des grands-parents, des lieux d'accueil de la petite enfance, des écoles, des enseignant(e)s, des hôpitaux et toutes les personnes qui peuvent s'intéresser au jeu.

2. *Les ludothèques, outre le prêt de jeux, devraient si possible être un lieu dans la commune qui offre des informations et un soutien pour les membres.*

3. *Les ludothèques sont des institutions indépendantes politiquement et confessionnellement, auxquelles tous ont accès, indifféremment de leur rationalité, de leur langue ou de leur race, qu'ils soient bien-portants ou handicapés.*

Lors de leur dernière session à Graz (Autriche), les membres de l'Association européenne se sont une nouvelle fois penchés sur le thème de la „définition d'une ludothèque“ et ont en fin de compte combiné les trois points. Ceci sera certainement remis sur le tapis lors d'une prochaine réunion.

„Les ludothèques sont „des sources de la culture du jeu“. Elles mettent des espaces de jeu à disposition et offrent d'une part du matériel de jeu approprié et/ou des jeux recommandables comme moyen d'éveil, d'autre part naturellement des conseillers/ères en jeux respectivement des pédagogues du jeu en tant que personnes de contact communicatives et créatives.“

Les ludothèques suisses remplissent déjà ces conditions, de plus elles sont inscrites en qualité d'organisations à but non lucratif. Les normes de l'ASL sont par ailleurs basées sur ces définitions d'une ludothèque et sont appliquées dans les ludothèques. Mais cela ne signifie pas que nous considérons tous ces efforts pour trouver une définition peu importants, au contraire, une définition claire et sans ambiguïté est un instrument important pour parer à tout mauvais usage. C'est également valable pour la Suisse. Jusqu'à présent, nous avons veillé à cela et nous continuerons à le faire de manière accrue.

Renate Fuchs, présidente

International

Europäische Vereinigung

Die europäische Vereinigung hat sich am 28 und 29. März 2003 zur jährlichen Sitzung getroffen, diesmal in Graz. Aus der Schweiz nahmen Susanne Hofmann als Link Person

zum ITLA und Renate Fuchs als Koordinatorin der europäischen Gruppe teil.

Vielleicht fragen Sie sich, weshalb denn diese jährlichen Treffen stattfinden. Sie dienen zum einen dem Informationsaustausch und zum andern sollen diese Treffen auch die Bewegung der Ludotheken in den einzelnen Ländern stärken. Die Gruppe mit 20 Vertreterinnen und Vertretern aus 12 Ländern war recht gross und die Sitzungen wurden in Englisch gehalten. Das ist nicht ganz selbstverständlich bei 9 verschiedenen Sprachen: Französisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Kroatisch, Dänisch, Englisch und Deutsch. Aber dank viel gutem Willen und Disziplin wurden die gesteckten Ziele erreicht. Verschiedenste Themen waren Gegenstand der Traktandenliste. Der nachfolgende Protokollauszug soll einen Einblick in die Arbeit der Europäischen Gruppe geben:

6. Jahrestreffen der Europäischen Ludothekenverbände – 2003 in Graz

28.-29. März 2003, Ludovico Seminarraum, Herrengasse 3/3, 8010 Graz

Teilnehmende Nationen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz (Vorsitz)

Entschuldigte Nationen: Norwegen, Schweden, Spanien, Ungarn, Litauen, Estland

Folgende Themen wurden behandelt:

- Protokoll des Treffens in Lissabon
- Zusammenarbeit (Treffen in Florenz)
- Definition Ludothek
- Nationale Spieletage in Anlehnung an den Weltspieltag
- Politische Anerkennung
- Ziele der Europäischen Gruppe

Aus Portugal lagen Vorschläge für ein gemeinsames Logo der Europäischen Gruppe vor. Es soll so bald wie möglich publiziert werden. Außerdem wurden neue Ideen für die Zusammenarbeit erarbeitet:

- Es gibt Spielzeug, das oft Ausdruck von Gewalt ist, deshalb sollte auf dieses Problem reagiert werden (Thema verschoben auf nächstes Treffen).
- Die ITLA sollte sich des Problems der Kinderarbeit in der Spielzeugindustrie im Fernen Osten und Lateinamerika annehmen.

- Für jene, die ein Diplom über Ludotheken schreiben, sollte ein internationaler Austausch möglich sein.
- Partnerschaften: durch Partnerschaften zwischen verschiedenen Ländern ist es leichter, Subventionen zu erhalten. So könnten sich zum Beispiel eine östliche und westliche Nation als Partner zusammenschließen.
- Zusammenarbeit mit UNICEF, Internationalem Roten Kreuz und Roter Halbmond in der Frage der „Erstversorgung“ traumatisierter Kinder mit Spielzeug.

Erneut wurde die Diskussion um eine Definition der Ludothek geführt. Was muss sie enthalten, damit sie für alle gültig und verständlich ist?

Es wurde folgende Definition einer Ludothek erarbeitet:

“Toy Libraries provide resources for play, including toys, games, trained staff and dedicated space”.

Auf Deutsch:

“Ludotheken sind "Quellen der Spielkultur". Sie stellen Raum zum Spielen zur Verfügung und bieten einerseits sinnvolles Spielmaterial und/oder empfehlenswerte Spiele als anregende Mittel sowie selbstverständlich auch ausgebildete SpieleberaterInnen bzw. SpielpädagogInnen als kommunikative und kreative Bezugspersonen an.”

Der 28. Mai ist Weltspieltag. Aus diesem Anlass finden in vielen Ländern auch die nationalen Spieletage statt. Die teilnehmenden Nationen berichteten über ihre geplanten Aktionen für diesen Tag.

In vielen Ländern werden Ludotheken von der Regierung finanziell unterstützt. Doch politisch anerkannt zu sein, ist etwas anderes. Die teilnehmenden Nationen diskutierten daher über Möglichkeiten, wie man politische Anerkennung gewinnen kann:

Die nationalen Vertretungen bzw. die Europäische Gruppe sollte in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden: Sobald mit Spielen eine positive Konnotation verbunden wird, wird sich auch die politische Anerkennung verbessern. Eine Möglichkeit des Auf-sich-aufmerksam-Machens wäre das Feiern des Weltspieltages am gleichen Tag in ganz Europa. (Dafür sollte der ITLA ein ansprechendes und gut reproduzierbares Logo entwerfen).

Die zentrale Bedeutung des Spielens in der Entwicklung der Kinder und Gesellschaft sollte hervorgehoben werden.

Der soziale Aspekt der Ludotheken sollte betont werden: es ist leichter Unterstützung für soziale als für kulturelle Aktivitäten zu erhalten.

Schließlich wurden noch die Ziele der Europäischen Gruppe diskutiert und auch eine Definition erarbeitet: Die Europäische Gruppe ist demnach eine freiwillige Vereinigung der Ludotheken in Europa mit folgenden Zielen: Austausch von Informationen, Unterstützung, Werbung, Ausbildung, Weiterentwicklung des Spiels und der Ludotheken.

Das nächste Treffen der Europäischen Gruppe ist am **26.-27. März 2004 in Brasov, Rumänien**.

Association européenne

Pour sa rencontre annuelle, l'association européenne s'est réunie cette fois à Graz (Autriche) les 28 et 29 mars 2003. La délégation helvétique était composée de Susanne Hofmann en tant qu'agent de liaison (Link Person) de l'ITLA et de Renate Fuchs en tant que coordinatrice du groupement européen.

Peut-être vous demandez-vous pourquoi ces réunions ont lieu annuellement. Pour les uns, elles servent à échanger les informations et pour les autres, ces rencontres doivent renforcer le mouvement des ludothèques dans les différents pays. Le groupe, constitué de 20 représentantes et représentants de 12 pays, était très grand et les séances se tenaient en anglais. Ce n'est pas si évident lorsque 9 langues différentes se côtoient : français, grec, italien, portugais, roumain, croate, danois, anglais et allemand.

Mais grâce à beaucoup de bonne volonté et de discipline les buts fixés furent atteints.

Les sujets les plus divers figuraient à l'ordre du jour. Le résumé ci-dessous du procès-verbal devrait vous donner un aperçu du travail de l'équipe européenne :

6ème rencontre annuelle de l'Association européenne des ludothèques 2003 à Graz

28-29 mars 2003, salle Ludovico, Herrengasse 3/3, A-8010 Graz

Nations présentes : Allemagne, Autriche, Belgique, Croatie, Danemark, France, Grande-Bretagne, Grèce, Italie, Portugal, Roumanie, Suisse (présidence)

Nations excusées : Espagne, Estonie, Hongrie, Lituanie, Norvège, Suède

Les sujets suivants ont été traités :

- Protocole de la rencontre à Lisbonne
- Collaboration (rencontre à Florence)
- Définition d'une ludothèque
- Journées nationales du jeu à l'instar de la Journée mondiale du jeu
- Reconnaissance politique
- Objectifs du groupement européen

Le Portugal soumet des propositions pour un logo commun du groupe européen. Il doit être publié dès que possible.

En outre, de nouvelles idées pour la coopération ont été élaborées :

- Il existe des jouets qui expriment souvent de la violence, c'est pourquoi on devrait réagir face à ce problème (un thème reporté à une prochaine réunion)
- L'ITLA devrait se charger du problème du travail des enfants dans l'industrie du jouet en Extrême-Orient et en Amérique latine.
- Il faudrait rendre possible un échange international pour ceux qui écrivent un travail de diplôme sur les ludothèques.
- Partenariats : par des partenariats entre différents pays, il est plus facile de recevoir des subventions. Ainsi par exemple, une nation de l'Est et de l'Ouest pourrait s'unir en tant que partenaires.
- Collaboration avec l'UNICEF, la Croix Rouge Internationale concernant le problème des premiers soins par le jouet des enfants traumatisés.

Il y a eu à nouveau une discussion portant sur une définition des ludothèques. Que doit-elle contenir afin d'être valable et compréhensible pour tous?

La définition suivante d'une ludothèque a été élaborée :

"Toy Libraries provide resources for play, including toys, games, trained staff and dedicated space". En français : Les ludothèques procurent des ressources pour le jeu, y compris des jouets, des jeux, un personnel qualifié et un espace réservé au jeu.

Le 28 mai, c'est la journée mondiale du jeu. Pour cette raison, les journées nationales du jeu se déroulent également à ce moment dans grand nombre de pays. Les nations participantes ont relaté les actions prévues ce jour-là

Dans beaucoup de pays, des ludothèques sont soutenues financièrement par le gouvernement. Mais être reconnu politiquement, c'est une tout autre paire de manches. Les nations participantes ont donc discuté des façons de pouvoir gagner une reconnaissance politique :

Il faudrait davantage faire connaître dans le public les représentations nationales respectivement le groupement européen : dès qu'une connotation positive sera associée aux jeux, la reconnaissance politique s'améliorera également. Une option pour attirer l'attention serait de célébrer la journée mondiale du jeu dans toute l'Europe le même jour. (Mais pour cela, l'ITLA devrait mettre au point un logo attrayant et aisément reproductible).

Le rôle central du jeu dans le développement des enfants et de la société devrait être mis en évidence.

L'aspect social des ludothèques devrait être souligné : il est plus facile de recevoir un subside pour des activités sociales que pour des activités culturelles.

En conclusion, les objectifs du groupe européen ont encore été débattus et une définition a été élaborée : selon laquelle le groupement européen est une association volontaire des ludothèques en Europe poursuivant les objectifs suivants : échange d'informations, soutien, publicité, formation, développement permanent du jeu et des ludothèques.

La prochaine rencontre du groupe européen aura lieu les **26-27 mars 2004 à Brasov, Roumanie.**

National

24. Delegiertenversammlung vom 22. März 2003 in Kriens **24ème Assemblée des Délégués du 22 mars 2003 à Kriens**

Frau Heidi Meier-Jenni, Gemeinderätin von Kriens und Sybille Weber, von der Ludothek Kriens stellen ihre Gemeinde und die Ludothek Kriens vor.

Madame Heidi Meier-Jenni, conseillère communale et Madame Sybille Weber, de la ludothèque de Kriens, présentent leur commune ainsi que la ludothèque de Kriens.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezählerinnen
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. März 2002 in Muri, siehe LUDO JOURNAL 2002/2
4. Tätigkeitsberichte

- 4.1. des Zentralvorstandes
- 4.2. der Ausbildungskommission
5. Jahresrechnung 2002
Revisorenbericht
6. Tätigkeitsprogramm und Budget 2003
7. Nationaler Spieltag und World Play Day
8. Verschiedenes
9. Ort, Datum der DV 2004

Ordre du jour :

1. *Souhais de bienvenue*
2. *Nomination des scrutatrices*
3. *Procès-verbal de l'Assemblée des Délégués du 23 mars 2002 à Muri, voir LUDO JOURNAL 2002/2*
4. *Rapports d'activité*
 - 4.1 *du comité central*
 - 4.2 *de la commission de formation*
5. *Comptes de l'exercice 2002*
Rapport des réviseurs
6. *Programme d'activités et budget 2003*
7. *Journée nationale du Jeu et World Play Day*
8. *Divers*
9. *Lieu et date de l'AD 2004*

1. Begrüssung / Salutations

Renate Fuchs, Präsidentin des VSL, bedankt sich für den Willkommgruss und begrüsst im Namen des Zentralvorstandes des VSL alle Delegierten ganz herzlich in der Innerschweiz. Sie erklärt die 24. Delegiertenversammlung des Vereins der Schweizer Ludotheken als eröffnet. Anwesend sind 260 Vertreterinnen und Vertreter von 121 Ludotheken, 28 aus der WestCH und 92 aus der DeutschCH, 1 Tessin, entschuldigt haben sich 90 Ludotheken

Renate Fuchs, présidente de l'ASL, les remercie de leur accueil et au nom du comité de l'ASL souhaite aussi à toutes et à tous une très cordiale bienvenue en Suisse centrale. Par ces mots, elle déclare ouverte la 24ème Assemblée des délégués (AD) de l'Association suisse des ludothèques (ASL). Sont présent(e)s 260 représentant(e)s de 121 ludothèques. 28 de la

Suisse romande, 121 de la Suisse alémanique et une du Tessin, 90 ludothèques se sont excusées.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen / Nomination des scrutatrices

Sybille Weber, Alice Hilfiker und Rösli Schmid

3. Protokoll der DV 2002 in Muri, Procès-verbal de l'assemblée 2002 à Muri

Es wurde im LUDO JOURNAL 2/2002 publiziert und ohne Einwände akzeptiert. Die Arbeit der Protokollführerin wird verdankt. *Les délégués sont d'accord avec le procès-verbal(PV) qui a été publié dans le LUDO JOURNAL 2/2002. Merci à la rédactrice du PV.*

4. Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes und der Ausbildungskommission Rapports d'activité du comité central et de la commission de formation

Der Jahresbericht mit der Jahresrechnung wurde vorgängig zugestellt. Diese Kurzfassung des Protokolls wird durch noch nicht publizierte Angaben ergänzt. Das ausführlichere Protokoll kann unter www.ludo.ch eingesehen werden.

Le rapport annuel comprenant les comptes de l'année a été remis aux ludothèques avant l'AD. Cet extrait du procès-verbal est complété par des informations non publiées. Le PV complet peut être lu sous www.ludo.ch.

Präsidium / Présidence, Renate Fuchs

Änderungen und Neuerungen im Jahr 2002:

- Zwei neue Vorstandsmitglieder wurden eingearbeitet, was bei den gebotenen Dienstleistungen und bei rund 400 Mitgliedern nicht immer ganz einfach ist.
- Neue Gestaltung des LUDO JOURNAL und des Jahresberichts, den sie schon vor der Delegiertenversammlung zugestellt bekamen.
- Der 4. Nat. Spieltag und World Play Day vom 25. Mai mit 200 teilnehmenden Ludotheken war ein voller Erfolg.

Internationale Ebene:

- Besuch des Kongresses in Lissabon.
- Renate Fuchs wurde an der Generalversammlung des ITLA zu dessen Vizepräsidentin gewählt. Sie schätzt die internationale Zusammenarbeit sowohl im ITLA wie auch in der europäischen Vereinigung.
- Seit Oktober 2002 ist sie Beirätin der Jury „Kinderspiel“ des Jahres. Sie wird also teilweise mit Kinderspielen zum Testen eingedeckt

Gedanken zur Arbeit im VSL:

Dass der VSL so gut funktioniert und dies auf ehrenamtlicher Basis, ist absolut nicht selbstverständlich und wir kommen schon hie und da an unsere Grenzen. Wenn immer möglich,

versuchen wir die Wünsche der Ludotheken zu erfüllen. Die vorhandenen finanziellen Mittel oder die personellen Ressourcen schränken ein. Deshalb lässt sich nicht alles Wünschbare realisieren, wofür alle um Verständnis gebeten werden. Die meisten von uns haben ja neben den Vorstandsarbeiten noch andere Verpflichtungen. Die Zeit für all diese Arbeiten muss möglichst gut eingeteilt werden. Damit wir auf die Dauer den Service, den wir gerne anbieten möchten, leisten können, müssen wir neue Wege suchen. Dies wird uns in naher Zukunft sicher noch beschäftigen.

L'année 2002 a apporté quelques changements et nouveautés:

- *Deux nouveaux membres ont été accueillis au comité central et ont été initiés ce qui n'est pas toujours évident, car l'ASL est une association dotée d'une offre étendue et qui englobe plus de 400 membres.*
- *Nouvel aspect pour le Ludo Journal et également pour le rapport annuel que vous avez reçus à domicile avant l'Assemblée des délégués.*
- *La 4^{me} journée nationale du jeu et World Play Day du 25 mai fut un grand succès. 200 ludothèques y ont participé.*

Sur le plan international

- *La visite du Congrès de Lisbonne.*
- *Lors de l'Assemblée générale de l'ITLA, Renate Fuchs a été élue vice-présidente. Elle apprécie la collaboration internationale tant à l'ITLA qu'à l'Association européenne.*
- *Depuis octobre 2002, elle est consultante du jury du Jouet d'enfants de l'année. Elle est donc approvisionnée de kilos de jouets d'enfants à tester.*

Que l'ASL fonctionne aussi bien, et cela uniquement sur une base bénévole, ne coule pas de source. Il faut avouer que nous atteignons déjà les limites critiques. Nous essayons toujours, dans la mesure du possible, de répondre aux souhaits des ludothèques. Mais, il existe une catégorie de vœux que nous ne pouvons pas exaucer, soit par manque de moyens financiers, soit par manque de ressources personnelles. Elle demande à tous de la compréhension pour cela. La plupart d'entre nous avons, outre notre travail pour le comité, encore d'autres obligations et nous devons répartir notre temps entre toutes ces tâches du mieux possible. Elle pense également que nous devons chercher ici de nouvelles voies pour pouvoir satisfaire sur le long terme les services que nous aimerions vous offrir et que vous attendez tous de nous. Nous en reparlerons certainement dans un futur proche.

Sekretariat / Secrétariat, Susanne Hofmann
Per Ende Dezember 2002 ist der VSL auf 401 Mitglieder angewachsen. Neue Mitglieder geworden sind: Vétroz (VS), Vouvry (VS) und Brétigny (VD), Bourrignon, Orsières, Grimisuat-Champlan, Vira-Gambarogno, Affoltern am Albis, Kirchberg. Ausgetreten ist die Ludothek Hersiwil.

Am internationalen Kongress in Lissabon letztes Jahr wurde sie Link Person (Verbindungsperson) des ITLA.

Die Sekretärin kann dank der praktischen Einrichtung der Internetseiten durch Paul Fuchs nun die Adress- und Öffnungszeitenänderungen gleich von ihrem Computer aus erledigen. Mit ihrer Meldung helfen Sie mit, die Internetseiten auf dem Neusten Stand zu halten.

A la fin de l'année 2002, l'ASL a atteint 401 membres.

Ces nouveaux membres sont : Vétroz (VS), Vouvry (VS), Brétigny (VD), Bourrignon (JU), Orsières (VS), Grimisuat-Champlan (VS), Vira-Gambarogno (TI), Affoltern am Albis (ZH), Kirchberg. La ludothèque d'Hersiwil (SO) s'est retirée.

L'année passée, lors du congrès international à Lisbonne, elle est devenue Link Person, (la personne de liaison avec l'ITLA).

Elle peut faire maintenant les changements d'adresse et d'heures d'ouverture directement à partir de l'ordinateur à l'aide des indications pratiques des pages Internet grâce à Paul Fuchs. Alors, tenez-la au courant de tout changement, afin que notre site Internet soit toujours à jour.

Aktuariat / Procès verbal, Doris Turberg

Seit April 2002 ist sie im Vorstand des VSL. ihre Hauptaufgabe ist das Verfassen der Protokolle der Vorstandssitzungen, was ihr am Anfang gar nicht leicht fiel. Dank der Unterstützung der Vorstandskolleginnen arbeitet sie sich nach und nach in ihre Arbeit ein.

Eine weitere, interessante Aufgabe ist die Redaktion des LUDO JOURNALS für die französischsprachige Schweiz. Im Zusammenhang mit Aktivitäten in den Ludotheken, erhält sie Artikel und Informationen, die einen Einblick in die Arbeit der Ludothekarinnen erlauben.

Sie ist froh, dass sie dieses Amt übernommen hat, denn Ludotheken und die Arbeit der Ludothekarinnen in unserer Gesellschaft nehmen einen wichtigen Platz ein und sie möchte ihren Teil dazu beitragen.

Elle est entrée au comité central de l'ASL depuis avril 2002. Sa tâche principale est de rédiger les procès-verbaux des séances du comité central. Un travail qui n'était pas facile au début, mais grâce au soutien et aux pré-

cieux conseils de ses collègues, elle assure aujourd'hui sa tâche avec plus de confiance.

Une autre tâche intéressante est la rédaction du Ludo Journal pour la Suisse romande. Les textes et les informations, qui lui sont transmis par les ludothécaires, lui permettent d'avoir une vue d'ensemble de leurs travaux.

Elle est contente d'avoir repris ce poste, car il lui a permis de découvrir que les ludothèques et les ludothécaires occupent une place importante dans notre société et elle désire y apporter sa contribution.

Redaktion / Rédaction LUDO JOURNAL,
Angela Bünter

Vor einem Jahr hat sie den Sprung ins kalte Wasser gewagt, in den Vorstand des VSL als Redaktorin des LUDO JOURNAL. Und wenn etwas ins Wasser fällt, erzeugt dies meist Wellen. So auch in ihrem Fall. Doch es ist nicht alleine die Gestaltung des Heftes, welche Wellen erzeugt, es weht auch ein frischer Wind. Pro Jahr erscheinen drei Ausgaben. Sie vergleicht die Arbeit mit einem Gewitter: Es baut sich auf mit Sammeln und geduldigem Warten auf Beiträge. Langsam tröpfeln Artikel rein, sie fangen an sich zu stauen und werden zu einer schweren Wolke. Und plötzlich geht's los: Mit Inserenten muss verhandelt werden, Photos gesucht und Texte zum Übersetzen weitergeleitet werden, Termine müssen eingehalten werden und da Geistesblitze bei ihr meist nachts einsetzen, hat sie schlaflose Nächte. Tags darauf muss jeder, der etwas von ihr braucht, mit einem Donnerwetter rechnen. Ist das JOURNAL dann an die Druckerei versandt, setzt die Stille ein, sie fühlt sich befreit und voller Vorfreude, wie das JOURNAL wohl diesmal aussehen wird.

Il y une année, elle a osé de se jeter à l'eau en entrant au comité central de l'ASL en tant que rédactrice du LUDO JOURNAL. Et lorsque quelque chose tombe dans l'eau, cela provoque des remous. Pourtant il n'y a pas que l'aspect du JOURNAL qui produit des vagues, mais il y a également un vent nouveau qui souffle. Il y a trois parutions par année. Son travail ressemble à un orage. Il se construit sur l'accumulation et l'attente patiente des contributions. Au début, les articles tombent goutte à goutte, puis ils commencent à s'amasser et deviennent un nuage chargé. Et soudain, cela démarre : on doit négocier avec les annonceurs, chercher les photos et donner les textes à traduire, tout en respectant les délais. Et comme les éclairs de génie surviennent chez elle généralement la nuit, elle passe des nuits blanches. Le jour suivant, si quelqu'un la sollicite, il y a de l'orage dans l'air.

Le JOURNAL est ensuite envoyé à l'imprimerie, le calme plat s'installe, elle se sent libérée et pleine de joie anticipée et elle se demande à quoi ressemblera le JOURNAL cette fois-ci.

Spieltest und Kontakt Spielzeughandel Deutschschweiz, Doris Steinemann Widmer

Seit 1988, also seit 15 Jahren, führt der VSL Spieletests durch und veröffentlicht die Resultate in den Einkaufstipps. Auch im letzten Jahr sind die Testresultate von 157 Spielen im Frühling und im Herbst veröffentlicht worden. Die Einkaufstipps Frühling 2003 werden nach der DV versandt. Die Neuheiten von Nürnberg liegen an der DV auf. Während drei Tagen haben Renate Fuchs und sie diese Spielmesse nach Neuheiten abgesucht.

Die CD-ROM-Einkaufstipps wurden letztes Jahr ersetzt durch die Broschüre „Spiel und Spass“. Wir hoffen, sie ist eine echte Alternative und entspreche dem Informationsbedürfnis der Ludotheken. Im Bereich der Haftpflichtversicherung wurde das Informationsmerkblatt neu formuliert. Die Ludotheken haben es Ende Dezember zugeschickt erhalten. Es ist auch unter www.ludo.ch - Dienstleistungen erhältlich.

Test de jeu, Romandie, Inge Schmid

Les ludothèques ont reçu des conseils d'achats de jeux, mais les tests pour CD-ROM ont été supprimés vu le manque d'intérêt. Les salons de Berne, St.Gall, Paris ou Lyon donnent un avant-goût de la tendance du marché. Elle n'a jamais trouvé autant de prototype. Les salons de Paris et de Nuremberg sont plus importants, car ils ne sont pas commerciaux. Le monde du jouet se restructure et beaucoup de licences ont changé de mains et le produit n'a rien de nouveau. Le marché en pleine expansion est celui des jeux premier âge qui n'était pas pris en considération il y a 10 ans. Cela offre l'avantage de la consommation pour les firmes. L'autre secteur vendeur est celui des jeux liés aux jeux télévisés pour les plus grands.

Pour ces raisons, les fabricants donnent malheureusement moins de nouveautés à tester. Un aperçu des nouveautés du Salon de Paris 2003 était à disposition des ludothécaires.

Regionen, Régions, Susanne Hofmann et Inge Schmid

Die Vertreterinnen der 13 Regionen haben sich zu lebhaften und engagierten Gesprächspartnerinnen für die Ludotheken ihrer Region entwickelt. Bei vielen Fragen und Problemen konnte dieser Erfahrungsaustausch zu neuen Erkenntnissen verhelfen. Einige Themen mussten im Vorstand weiterbehandelt werden,

doch immer standen praktikable und für alle nachvollziehbare Lösungen im Vordergrund. Für eine besondere Aufgabe haben die Regionalvertreterinnen sehr direkten Kontakt mit „ihren“ Ludotheken aufgenommen: Sie waren verantwortlich für den grösstmöglichen Rücklauf der Finanzfragebögen. Dies zu 95 % zu erreichen, war sicher ihr Verdienst, denn nicht immer war der Kontakt mit den Verantwortlichen in den Ludotheken von Verständnis für den Fragebogen geprägt. Umso mehr schätzen wir diesen enormen Einsatz und danken den Regionalvertreterinnen für ihre grosse Mitarbeit.

Die im Vorjahr formulierten Kriterien für die Regionaltagungen wurden von allen Regionen eingehalten, so dass alle Subventionen an die jeweiligen Organisatorinnen ausbezahlt werden konnten.

Les représentantes des 13 régions sont devenues des interlocutrices actives et engagées pour les ludothèques de leur région. Cet échange d'expériences a contribué à obtenir de nouveaux résultats sur de nombreux problèmes et questions. Quelques thèmes nécessitaient un suivi du comité central, cependant pour tous, des solutions praticables et compréhensibles ont surgi.

Les représentantes régionales ont établi un contact direct avec les ludothèques sous leur juridiction pour une mission particulière. En effet, elles étaient responsables de récolter le plus grand nombre possible de questionnaires financiers complétés. Tout le mérite pour avoir atteint un taux de retour de 95 % leur revient, car le contact avec les responsables des ludothèques n'était pas toujours empreint de compréhension à l'égard du questionnaire financier. Nous apprécions d'autant plus cet énorme engagement et nous remercions les représentantes régionales pour leur efficace collaboration.

Les critères édictés l'année passée pour la tenue des rencontres régionales ont été respectés par toutes les régions, de sorte que toutes les subventions ont pu être versées aux organisatrices respectives.

Bericht der Ausbildungskommission Deutschschweiz, Esther Siegenthaler

Im vergangenen Jahr haben 171 Frauen die 3 Weiterbildungsseminare besucht.

Das Seminar „Mehr Lust - weniger Kräfteverschleiss, effizienteres Arbeiten in der Ludothek“ ist nach wie vor ein Dauerbrenner. Viele Ludotheken befassen sich mit der Umsetzung der Standards oder sind in Umstrukturierungsphasen und sind froh über Hinweise, Anregungen und neue Ideen für professionelle und effizienteres Arbeiten.

Das Thema „Wie finde ich motiviertes Personal für ehrenamtliche Arbeit“ ist sicher in allen Vereinen eine ständige Frage, nicht nur bei den Ludotheken. Neue Wege der Personalerwerbungen wurden vermittelt – oft braucht es gerade hier Fantasie und Kreativität um interessierte, engagierte Leute zu finden.

Bei der Auswertung der Fragebogen des „Sponsoring-Seminars“ zeigt sich, dass alle von Sponsoring sprechen, aber es oft nicht klar ist, was Sponsoring bedeutet und für Konsequenzen hat. Im April 2002 begannen wiederum 16 Frauen die Fachausbildung. Das Interesse war erfreulicherweise so gross, dass eine zusätzliche Fachausbildung angeboten werden musste. Im November begannen nochmals 18 Frauen die Ausbildung. Die Aus- und Weiterbildung ist für die Ludotheken von sehr grosser Bedeutung. Die Ansprüche, die an die Leitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt werden, nehmen zu. Eine jährliche Weiterbildung ist deshalb erfreulicherweise für viele Ludotheken selbstverständlich geworden, d.h. auch im Jahresbudget eingeplant. Seit Beginn dieses Jahres hat die Ausbildungskommission ein neues Mitglied, es ist Susanne Bünzli aus der Ludo Rapperswil Jona.

Commission de formation, Suisse romande, Véronique Walther

La commission de formation de l'ASL est constituée de 7 membres dont 2 qui représentent la Suisse Romande et le Tessin. Elle et Stéphanie Bernasconi se partagent la tâche, soit 17 journées de cours données en 2002.

L'ASL offre actuellement trois formations :

- *une formation générale*
- *une formation de base de ludothécaire*
- *un cours de cadres*

Nous vous rappelons que l'ASL conseille vivement de faire figurer un poste « formation » dans les budgets annuels des ludothèques.

Où vous renseigner sur les cours ?

Au moins à 5 endroits : 1. Sur le site Internet : www.ludo.ch. 2. dans le LUDO JOURNAL. 3. dans le programme de cours annuel qui est envoyé à chaque ludothèque à la fin de l'année. 4. dans la documentation qui est envoyée pour chaque cours. 5. et enfin auprès de Stéphanie Bernasconi et Véronique Walther.

L'ASL met un point d'honneur à vous offrir une formation de qualité et qui est faite pour les besoins des ludothécaires, pour qu'à votre tour, vous puissiez fournir des prestations de qualité pour répondre aux besoins de la vaste gamme de personnes qui fréquentent les ludothèques.

La formation professionnelle fait partie de la vie des ludothèques. Elle est un enrichisse-

ment personnel et contribue fortement à la reconnaissance de l'entreprise ludothèque. Depuis le début de l'année Susanne Bünzli de la Ludo Rapperswil Jona fait partie de la commission de formation.

Renate Fuchs dankt den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern ganz herzlich für die grosse Arbeit. Im Jahr 2002 waren es **4512** Stunden, die sie ehrenamtlich für die Ludotheken geleistet haben. In **Stellenprozenten ausgedrückt wären das 250 also 2 ½ Stellen**. Die Tätigkeitsberichte werden mit Applaus bestätigt.

Renate Fuchs remercie très sincèrement les membres du comité et de la commission de formation pour leur travail bénévole de 4512 heures en 2002, ce qui correspondrait à deux postes et demi de travail. Les rapports d'activités sont acceptés par de chaleureux applaudissements.

5. Kassabericht /lecture des comptes, Sabine Burkart, trésorière

Mit dem Abschluss 2002 hat sich einiges geändert:

Der Jahresbericht liegt nicht nur in einem neuen Format und einem neuen Kleid vor, er ist sogar bereits Ende Februar versandt worden. Das ermöglicht den Mitgliedern, ihn in Ruhe durchzulesen und besser vorbereitet an die Delegiertenversammlung kommen zu können. Dies führt mit Sicherheit zu mehr Transparenz. Neu ist auch, dass die gesamte finanzielle Abwicklung der Delegiertenversammlung über die Konten des VSL erfolgt ist. Bisher haben dies die Organisatorinnen der entsprechenden Delegiertenversammlung erledigt, was für sie eine zusätzliche Arbeitsbelastung war. Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht zu finden. Um die Kassierin zu entlasten, bezeugen die Delegierten mit Handerheben die Annahme des Kassaberichtes einstimmig. Vielen Dank an Sabine Burkart für ihre ausgesprochen genaue Arbeit.

Le bilan 2002 est accompagné de quelques changements :

Non seulement notre rapport annuel se présente sous un nouveau format et avec une nouvelle couverture, mais encore il a été envoyé à la fin du mois de février déjà. Ce qui donne la possibilité d'être mieux préparé pour l'Assemblée des délégués. Ceci contribue sans aucun doute à davantage de transparence.

Une autre nouveauté, c'est que le règlement financier total de l'Assemblée des délégués a été effectué à partir des comptes de l'ASL. Jusqu'à présent, les organisatrices de l'Assemblée des délégués correspondante ré-

gliaient ceci, ce qui représentait pour elles une charge de travail additionnelle.

Le rapport des vérificateurs aux comptes se trouve dans le rapport annuel.

Les délégués ont accepté à l'unanimité les comptes annuels 2002 en levant la main et donnent décharge à la trésorière. Des remerciements à Sabine Burkart pour sa parfaite tenue des comptes.

6. Budget 2003 + Tätigkeitsprogramm 2003, Budget + programme d'activité 2003

Am **Kaderseminar**, das Vorstand und Ausbildungskommission miteinander anfangs Januar absolviert haben, war das Ziel, sich gemeinsam über die Zukunft des VSL Gedanken zu machen. Mit dem gleichen Ziel lassen wir an der **Hochschule für Wirtschaft** in Luzern eine **Studie** machen. Es wird eine Diplomarbeit von einem Studenten sein, der studiert und sich auf Non-Profit-Organisationen spezialisiert. Die Delegierten füllen einen Fragebogen aus, der für die Arbeit von Wichtigkeit ist.

Das **Herbst-Symposium** wird am 31. Oktober 2003 in Bern stattfinden. **Plakate** für den World Play Day und verschiedene neue PR-Materialien sind in Auftrag gegeben worden. Das sind die wichtigsten Punkte des Tätigkeitsprogrammes 2003. Dazu kommen die Angebote der Ausbildung sowie die Regionaltagungen usw. Einige Punkte zum Budget wurden erläutert. Budget und Tätigkeitsprogramm werden von der Delegiertenversammlung akzeptiert und die Arbeit der Kassierin mit Applaus verdankt.

Début janvier, le comité et la commission de formation ont suivi ensemble un séminaire de cadres dans le but de discuter de l'avenir de l'ASL.

Dans ce but, l'école de commerce de Lucerne a été chargée de faire une étude. Elle servira de travail de diplôme à un étudiant en « New Public Management » dont la spécialisation porte sur les organisations à but non-lucratif.

Les délégués sont priés de remplir un questionnaire créé par cet étudiant. Le symposium d'automne aura lieu le 31 octobre 2003 à Berne.

Les affiches pour la journée mondiale du jeu et divers nouveaux articles de promotion ont été commandés.

Ce sont les points principaux de notre programme d'activité 2003. S'y ajoute bien sûr encore l'offre de formation ainsi que les ren-

contres régionales, etc. Quelques points concernant le budget ont été commentés. L'Assemblée des délégués accepte le budget et le programme d'activités 2003 et remercie la trésorière pour son excellent travail.

7. Nationaler Spieltag/ Journée nationale du jeu / World Play Day

Wie wollen die Schweizer Ludotheken den World Play Day in Zukunft feiern?

Aus Frankreich kommt die Anfrage, ob die Schweiz nicht auch jedes Jahr den WPD und Nat. Spieltag organisieren könnte, das gäbe mehr Gewicht. Nachdem eine Konsultativabstimmung an den letztjährigen Präsidententagungen bereits eine Richtung vorgab, erklärten sich die Delegierten, nicht überraschend bereit, den Nationalen Spieltag alle 3 Jahre auszurufen, den World Play Day am Samstag vor dem 28. Mai hingegen mit mindestens einem Plakatausgang jedes Jahr zu unterstützen. Das Plakat wird allen Ludotheken per Post zugestellt.

Comment voulons-nous célébrer la journée mondiale du jeu à l'avenir?

Renate Fuchs a reçu une demande de France, pour savoir si la Suisse ne pourrait pas organiser chaque année la journée mondiale du jeu et la journée nationale du jeu, ce qui lui donnerait plus de poids.

Lors des conférences des présidentes, ces dernières ont donné leur avis lors d'un vote consultatif. Les délégués ont abondé dans le même sens : ils désirent conserver le rythme triennal actuel pour la journée nationale du jeu. En solidarité avec la World Play Day, ils étaient d'accord d'au moins suspendre dans la ludothèque une affiche avec le sigle de la WPD qui a lieu chaque année le samedi précédant le 28 mai. L'affiche sera expédiée aux ludothèques par poste.

8. Verschiedenes / Divers

Schweizer Spielepreis / Prix Suisse du Jeu, Doris Steinemann

Zum zweiten Mal wird der Schweizer Spielepreis in einer Zusammenarbeit der Schweizer Spielmesse, den Schweizer Ludotheken und ihren Kunden in den Kategorien Kinder- und Familienspiel durchgeführt. Die Unterlagen wurden bereits vor der Delegiertenversammlung versandt. Vielleicht haben sie bemerkt, dass die Testphase bis Ende Oktober dauert, weil die Schweizer Spielmesse auf den 19. bis 23. November verschoben worden ist. Einige Ludotheken haben letztes Jahr mit grossem Erfolg teilgenommen. Sie hofft auf eine rege Teilnahme und freut sich auf den zweiten Schweizer Spielepreis.

Annelies Stebler aus Baar wird erklärt, dass die Auswahl für den Schweizer Spielepreis aus den Neuheiten aus Essen und Nürnberg zusammengestellt wird und es deshalb möglich ist, dass in den Läden noch nicht alles erhältlich ist.

Pour la 2^{ème} fois, le Prix suisse du jeu sera le fruit d'une collaboration entre la Foire suisse du jeu, les ludothèques suisses et leurs clients. Il s'agit d'un prix du public dans les catégories jeux pour enfants et jeux pour familles. Après l'expérience de la première édition, le concept a été remanié, surtout en ce qui concerne le déroulement temporel.

Avant l'Assemblée des délégués déjà les délégués ont reçu les documents et ont remarqué que la phase de tests durait jusqu'à fin octobre! Cela résulte du fait que la Foire suisse du jeu a été déplacée du mois de septembre au 19 au 23 novembre 2003.

L'année passée, quelques ludothèques ont participé avec un grand succès.

Les talons doivent uniquement être classés par catégorie et envoyés à l'adresse suivante : Comité central ASL, Doris Steinemann Widmer, Sonneckweg 4A, 5034 Suhr

Elle espère une vive participation et se réjouit du second Prix suisse du jeu. Annelies Stebler de Baar se fait expliquer que la gamme des jeux pour le Prix suisse du jeu est composée des nouveautés de Essen et Nuremberg. C'est pourquoi, il arrive que ces jeux ne soient pas encore en vente dans les magasins.

Messen / Foires, Renate Fuchs et Inge Schmid

Die LUGA findet vom 25.4.-4.5.03 in Luzern statt, mit dem Spielzelt der Innerschweizer Ludotheken bereits zum 14. Mal. Die Suisse Toy ist für den 26. – 30. September 2003 geplant. Die St. Galler Spielmesse findet vom 19. – 23. November 2003 in St. Gallen statt

Les ludothécaires de Suisse centrale seront présentes avec leur tente de jeu pour la 14^{ème} fois à la LUGA de Lucerne du 25.04.03 au 04.05.03

Suisse Toy est prévu du 26 au 30 septembre 2003. La Foire suisse du jeu aura lieu du 19 au 23 novembre 2003 à St Gall.

PR Artikel / articles promotionnels, Inge Schmid

Elegante Schirme mit dem Logo des VSL können bei Inge Schmid bestellt werden. Da Verpackung und Versand zur Ludothek den günstigen Preis zunichte machen würden, können die Schirme nicht per Post geliefert werden. Sie müssten am Herbstsymposium in Bern persönlich abgeholt werden.

Ebenfalls wurden Kugelschreiber und Jasskarten mit www.ludo.ch produziert. Sie können jeweils an VSL-Anlässen bezogen werden.

Des parapluies très élégants avec le logo de l'ASL peuvent être commandés auprès de Inge Schmid. Comme l'emballage et l'expédition des parapluies à votre ludothèque augmenteraient trop les coûts, il faut les chercher à Berne lors du symposium d'automne. Des stylos et des cartes de Jass avec le logo www.ludo.ch ont été fabriqués et sont disponibles lors des manifestations ASL.

Internet, Renate Fuchs

Bereits mehrmals wurden die Ludotheken aufgerufen, sich doch eine Homepage zuzulegen. Der einfachste Weg ist, sich in der eigenen Gemeinde an die Internetseiten anzuschliessen und dem VSL den Link angeben. Sie können die Homepage auch beim VSL publizieren, Näheres im LUDO JOURNAL.

Plusieurs fois, l'ASL a encouragé les ludothèques à posséder leur page d'accueil (Homepage). La méthode la plus simple, c'est de vous joindre aux pages Internet de votre commune et d'indiquer le lien à l'ASL. Vous pouvez également publier votre page d'accueil auprès de l'ASL, voir instructions dans le LUDO JOURNAL.

Fragebogen / Questionnaire, Renate Fuchs et Inge Schmid

325 Fragebogen zur finanziellen Situation der Ludotheken sind bei eingetroffen. Besten Dank für die Mitarbeit. Wir sind an der Auswertung, was sich als recht komplexe Sache erweist und es noch nicht erlaubt, ein Gesamtergebnis bekannt zu geben. Eine gesicherte Zahl ist hingegen, dass von Ludotheken jährlich Spiele im Gesamtwert von CHF 1.240.000.-- eingekauft werden. In den angeschlossenen Ludotheken arbeiten insgesamt 3784 MitarbeiterInnen.

325 questionnaires sur la situation financière ont été retournés. Nous vous remercions de votre collaboration. La synthèse n'est pas une tâche vite faite. Pour le moment, nous ne sommes pas en mesure de vous soumettre les résultats définitifs, mais seulement de vous communiquer un résultat global. Le montant des achats de jeux annuels des ludothèques suisses se monte à CHF 1.240.000.--. Ce ne sont pas moins de 3.784 personnes qui sont au service des ludothèques suisses.

9. Ort und Datum der nächsten Delegiertenversammlung 2004

Lieu et date de l'Assemblée des délégués 2004

Brigitte Barmettler und Corinne Porchet stellen St-Maurice vor. Sie laden die Delegierten ein, nächsten Frühling die Reise ins Wallis zu un-

ternehmen und hoffen, sie am 20. März wieder zahlreich begrüssen zu können.

Brigitte Barmettler et Corinne Porchet présentent la ville de St-Maurice. Elles invitent les délégués à faire le voyage en Valais le printemps prochain et espèrent pouvoir les accueillir nombreuses et nombreux le 20 mars 2004.

Die Gemeinde Kriens lädt anschliessend zum Apéro ein, herzlichen Dank dafür.

Renate Fuchs spricht einen herzlichen Dank aus an die Mitarbeiterinnen der Ludothek Kriens für die Vorbereitung der DV. Der VSL weiss diesen Aufwand sehr zu schätzen, es ist absolut nicht selbstverständlich. Es braucht allerlei, damit so eine DV reibungslos über die Bühne geht und übergibt Alice Hilfiker ein kleines Geschenk für eine gemütliche Runde nach einer Sitzung.

Sie dankt aber auch den Anwesenden, dass sie den VSL in der Arbeit unterstützen und sich in der ganzen Schweiz für die Ludotheken und damit für die Förderung und Anerkennung des Spiels als aktive Freizeitgestaltung und wichtiges Kulturgut einsetzen.

Sie erklärt hiermit die 24. Delegiertenversammlung des VSL als geschlossen.

La commune de Kriens nous offre un apéritif et nous les en remercions.

Renate Fuchs exprime ses sincères remerciements aux ludothécaires de Kriens pour la préparation de cette assemblée. L'ASL est consciente qu'une telle manifestation exige de nombreux préparatifs qui ne vont pas de soi. Il faut penser à tout pour qu'une AD se déroule sans anicroche. Alice Hilfiker reçoit un petit cadeau pour trinquer après une séance.

Merci aussi à vous toutes. Par votre présence, vous soutenez notre travail pour les ludothèques et vous aidez à faire passer l'idée de l'importance culturelle du jeu pour les loisirs.

Par ces mots, elle clôt la 24ème Assemblée des délégués de l'ASL.

Genehmigt an der Sitzung des Zentralvorstandes vom 8. Mai 2003.

Approuvé lors de la séance du comité central du 8 mai 2003.

Susanne Hofmann, 5. Mai 2003

Zeitungsartikel in der Neuen Luzerner Zeitung: DV Ludotheken - „Spieltag wird beibehalten“

Organisiert durch die Ludothek Kriens, fand im Pilatussaal in Kriens die Delegiertenversammlung der Schweizer Ludotheken statt. 256 Delegierte aus 120 Ludotheken aus der

ganzen Schweiz nahmen an der Versammlung teil.

Die Krienser Gmeinderätin Helene Meyer-Jenni strich in ihrer Rede hervor, wie wichtig das Kulturgut Spiel in der heutigen schwierigen Zeit sei und dankte für das schweizweite Engagement. Neben den üblichen Traktanden wurde einstimmig über die Beibehaltung des Dreijahresrhythmus eines Nationalen Spieltages und eines Word Play Days befunden. Diskutiert wurde vor allem auch über die Ausleihrechte von Computerspielen.

Beirat Jury „Kinderspiel des Jahres“

Im letzten Sommer hat mich Synes Ernst, Präsident der Jury „Spiel des Jahres“ und vielen von Ihnen als Referent bekannt, angefragt, ob ich in der Sparte Kinderspiel mitarbeiten wolle. Die Wahl gelte für ein Jahr.

Ich habe meine grundsätzliche Bereitschaft angemeldet, da ich dachte, die Ludotheken hätten wirklich viel Know-How in Bezug auf Spiele und es sei für die Ludotheken von Vorteil, in einem solchen Gremium vertreten zu sein. Ein bisschen PR könnte da eventuell herauskommen. Denn die Jury besteht aus lauter Journalisten und einer Journalistin.

Ich habe dann eine Weile nichts mehr gehört und dachte, die Sache sei erledigt. Bis dann Ende Oktober ein Telefonanruf aus Essen kam. Synes Ernst teilte mir mit, dass ich soeben als Mitglied des Beirates gewählt worden sei und ich nur noch zuzustimmen brauche. Ich habe ja gesagt, obwohl ich eigentlich bereits genügend ehrenamtliche Beschäftigungen habe. Kaum war die Wahl bekannt, wurde ich auch schon von verschiedenen Verlagen mit Paketen von Spielen eingedeckt. Andere haben sie schriftlich angekündigt. Die Aufgabe dieser Jury ist es ja, aus der Fülle der Neuerscheinungen von Essen 2002 und Nürnberg 2003 das beste Kinderspiel zu küren. Die Jury hat sich in Nürnberg ein erstes Mal getroffen und vereinbart, dass an einer Sitzung anfangs Mai die Auswahl getroffen werde.

In der Zwischenzeit mussten also all die Spiele – bei mir gingen gegen 80 ein – getestet werden. Ich habe das in bekannter Manier mit der Ludothek Küsnacht durchgeführt und die Resultate dann zusammengefasst. Es ist nicht einfach, aus einer solchen Fülle, fast könnte man sagen einer Inflation von Kinderspielen, eine Auswahl zu treffen. In einem ersten Schritt musste jedes Mitglied 10 Favoriten nennen. Diese Nennungen wurden dann im Spielearchiv in Marburg ausgewertet und das ergab eine neue Liste mit den meistgenannten Spielen, das waren dann weit mehr als zehn.

Die gesamte Jury für Kinderspiele hat sich vom 9.-11. Mai 2003 in Friedrichshafen getroffen. Ziel dieses Treffens war die definitive Auswahl von 10 Titeln. Das war nicht ganz einfach, denn die Meinungen gingen doch oft stark auseinander. Aber schliesslich konnten wir uns auf eine gemeinsame Liste einigen.

Wahrscheinlich wüssten Sie jetzt gern, welches Spiel denn „Kinderspiel des Jahres 2003“ geworden ist. Im Moment kann ich es noch nicht sagen, die Wahl findet anfangs Juni statt und wird am 21. Juni 2003 an der Pressekonferenz in Berlin bekannt gegeben. Für die Schweiz ist eine Pressekonferenz nach den Sommerferien vorgesehen.

Soweit also einige meiner Erfahrungen mit der Jury „Kinderspiel des Jahres“. Ob es eine Fortsetzung gibt, das kann ich im Moment noch nicht sagen. Ich lasse es mal auf mich zukommen.

Renate Fuchs (neu Beirat der Jury „Kinderspiel des Jahres“)

Auswahlliste Kinderspiel des Jahres 2003

Der Krähschatz von Uli Geißler (Werksiedlung Kandern)

Fetziges Memory-Gerangel für 2 – 4 Spieler ab 5 Jahren

Der Plumpsack geht um von Reinhard Staupe (Amigo)

Kartenspiel um verdeckte Gegenstände für 2 – 5 Spieler ab 5 Jahren

Lauras Sternenspiel von Kai Haferkamp und Rüdiger Husmeier (Amigo)

Aufräumspiel für 2 – 4 Kinder ab 4 Jahren

Max Mäuseschreck (Ravensburger)

Aktionsspiel rund um die Flucht verschreckter Mäuse für 2 – 4 Spieler ab 4 Jahren

Robbys Rutschpartie von W. Kramer, J. Grunau, H. Raggan (Kosmos)

Schubsen auf der Eisscholle für 2 – 4 Spieler ab 4 Jahren

Schloss Schlotterstein von Kai Haferkamp und Markus Nikisch (Haba)

Magnetische Kräfte im Gruselschloß für 1 – 6 Spieler ab 5 Jahren

Sparito! von Gunter Baars (Selecta)

Hintersinniges Verkehrtherum-Memory für 2 – 4 Spieler ab 5 Jahren

Viva Topo! von Manfred Ludwig (Selecta)
Wilde Jagd nach den größten Käsestückchen
für 2 – 4 Spieler ab 4 Jahren

Auswahlliste Spiel des Jahres 2003

ALHAMBRA von Dirk Henn (Queen Games) -
Arbeiten am islamischen Palast für 2-6 Bauleu-
te ab 8 Jahren

AMUN RE von Reiner Knizia (Hans im Glück)
- Herausforderung beim Bau der Pyramiden für
3-5 Spieler ab 12 Jahren

ATTRIBUT von Marcel-André Casasola Merkle
(Lookout Games) - Kartenspiel um Meinungen
und Ansichten für 3-8 Spieler ab 10 Jahren

BALLON CUP von Stephen Glenn (Kosmos) -
Eine luftige Wettfahrt für 2 Spieler ab 10 Jah-
ren

CLANS von Leo Colovini (Winning Moves) -
Dorfgründungen für 2-4 Vorzeitmenschen ab
10 Jahren

COLORETTO von Michael Schacht (Abacus) -
Kartenspiel um Lieblingsfarben für 3-5 Spieler
ab 8 Jahren

DIE DRACHENINSEL von Tom Schoeps (A-
migo) - Schatzsuche für 3-5 Spieler ab 10
Jahre

DIE WERWÖLFE VON DÜSTERWALD von
Philippe des Pallières und Hervé Marly (Asmo-
dée) - Gruselabenteuer für 8 bis 18 Spieler ab
10 Jahren

EDEL, STEIN & REICH von Reinhard Staupe
(alea/Ravensburger) - Handel mit Edelstein-
en für 2 bis 5 Spieler ab 9 Jahren

FISCHE FLUPPEN FRIKADELLEN von Frie-
demann Friese (2F-Spiele) - Absolut überra-
schendes Handelsspiel für 2-15 Spieler ab 10
Jahren

PARIS PARIS von Michael Schacht (Abacus)
- Geschäfte mit dem Tourismus für 2-4 Spieler
ab 9 Jahren

RICHELIEU UND DIE KÖNIGIN! von Michael
Schacht (Ravensburger) - Kartenspiel um die
Macht in Frankreich für 2 Spieler ab 12 Jahren

RUMIS von Stefan Kögl (Spielwerkstatt Mur-
mel) - Variantenreiches Bauspiel für 2-4 Spie-
ler ab 8 Jahren

Conseillère du jury „Jeu pour enfants de l'année“

*Au cours de l'été dernier, Synes Ernst, prési-
dent du jury du „Jeu de l'année“ et expert très
connu, m'a demandé, si je voulais collaborer
avec eux pour la catégorie « jeu pour en-
fants ». L'élection est valable pour une année.*

*J'ai donné mon accord de principe, parce que
je pense que les ludothèques ont vraiment
beaucoup de savoir-faire en ce qui concerne
les jeux et qu'il pourrait également être avan-
tageux pour les ludothèques d'être représen-
tées dans une telle commission. On pourrait
éventuellement en retirer un peu de relation
publique, car le jury est uniquement composé
de journalistes et d'une journaliste.*

*Ensuite, je n'ai plus rien entendu et pendant un
moment, je pensais que l'affaire était classée
jusqu'à ce que, fin octobre, survienne un appel
téléphonique de Essen. Synes Ernst me com-
munique, que je venais d'être élue membre du
conseil et qu'il ne me restait plus qu'à donner
mon accord. J'ai accepté, même si au fond,
j'avais déjà suffisamment d'occupations béné-
voles.*

*A peine le vote fut-il connu, que je fus inondée
de colis de jeux de divers éditeurs. D'autres les
ont annoncés par écrit. La tâche de ce jury,
c'est bien sûr de choisir le meilleur jeu pour
enfants parmi l'offre abondante de nouveautés
des salons d'Essen 2002 et de Nuremberg
2003. Le jury s'est rencontré une première fois
à Nuremberg et a convenu d'effectuer le choix
lors d'une séance début mai.*

*Donc entre-temps, tous les jeux - environ 80
arrivèrent chez moi - devaient être testés. J'ai
mené à bien cette mission d'une manière ro-
toire avec la ludothèque de Küssnacht et en-
suite, j'ai rassemblé les résultats. Parmi une
telle profusion, on pourrait presque parler
d'une avalanche de jeux pour enfants, il n'est
pas facile de faire un choix. Dans un premier
temps, chaque membre devait nommer ses 10
jeux favoris. Ceux-ci étaient alors évalués aux
archives du jeu à Marburg et cela donnait
naissance à une nouvelle liste comportant les
jeux les plus souvent cités, et il y en avait de
loin beaucoup plus que dix.*

*L'ensemble du jury des jeux pour enfants s'est
réuni du 9-11 mai 2003 à Friedrichshafen. Le
but de cette rencontre était d'établir une sélec-
tion définitive de 10 titres. Ce ne fut pas une
chose aisée, car les opinions divergeaient
encore souvent fortement. Mais finalement,
nous pûmes tomber d'accord sur une liste
commune.*

A vrai dire, vous aimeriez bien savoir maintenant, quel jeu est devenu le « Jeu pour enfants de l'année 2003 ». Pour le moment, je ne peux pas encore le dire, les résultats ne seront proclamés que lors de la conférence de presse du 21 juin 2003 à Berlin. Mais je peux vous donner la liste des jeux sélectionnés. Quelques-uns ont des règles en français.

Pour la Suisse, une conférence de presse est prévue après les vacances d'été.

Voici donc quelques-unes de mes expériences avec le jury du « Jeu pour enfants de l'année ». S'il y aura une suite, je ne peux pas encore le dire pour le moment. Je laisse les événements suivre leur cours.

Renate Fuchs (nouvelle conseillère du jury „Jeu pour enfants de l'année“)

Schweizer Spielepreis 2003 mit Rekordbeteiligung der Ludotheken und Spieleclubs

Der Schweizer Spielepreis 2003 kann mit einer Rekordbeteiligung aufwarten. Über 70 Ludotheken und rund 20 Spieleclubs nehmen am Schweizer Spielepreis 2003 teil und haben diesen Publikumspreis für ihre Kunden und Mitglieder ausgeschrieben. Der Schweizer Spielepreis wird im Vorfeld der 13. Schweizer Spielmesse, die neu vom 19. bis 23. November 2003 stattfindet, durchgeführt.

Ludotheken, die ebenfalls interessiert sind, am Schweizer Spielepreis 2003 mitzumachen, können bei spielmesse@olma-messen.ch die notwendigen Formulare und Unterlagen anfordern. Weitere Informationen www.spielmesse.ch

Prix suisse du jeu 2003 avec une participation record des ludothèques et des clubs de jeux

Le prix suisse du jeu 2003 peut compter sur une participation record. Plus de 70 ludothèques et environ 20 clubs de jeux participent au prix suisse du jeu 2003 et proposent ce prix du public à leurs clients et à leurs membres. Le prix suisse du jeu se déroulera avant la 13^{ème} foire suisse du jeu qui aura lieu du 19 au 23 novembre 2003.

Les ludothèques qui sont également intéressées à participer au Prix suisse du jeu 2003, peuvent demander les formulaires et documents nécessaires à: spielmesse@olma-messen.ch. Pour des informations complémentaires : www.spielmesse.ch

Regional / Régional

Regionalvertreterinnensitzung vom 13. März 2003 in Olten

Die Regionalvertreterinnen trafen sich zum Gedankenaustausch und den Mitteilungen aus den 13 Regionen. An der Sitzung spricht jede in ihrer Muttersprache. Eine Ausnahme ist Maura della Bruna (Tessin), die je nachdem französisch oder deutsch spricht.

Finanzfragebogen

Hauptthema waren die Finanzfragebogen, für deren guten Rücklauf (95%!) die Regionalvertreterinnen verantwortlich waren. Nicht alle Ludothekenleiterinnen haben verstanden, wie wichtig diese Zahlen für den Dachverband sind. Es ging nicht darum, detaillierten Einblick in die jeweilige Buchhaltung zu haben, sondern Rückschlüsse auf die Finanzkraft, etc. zu gewinnen.

Neue Themen für Regionaltagungen

Die neuen Richtlinien, damit die Subventionen für die Durchführung der Regionaltagung ausbezahlt werden können, werden überall akzeptiert. Hingegen können sich die Regionalvertreterinnen nicht vorstellen, ein Jahresthema zu bestimmen, das dann in der ganzen Schweiz an der nächsten Regiotagung berücksichtigt wird. Eine Idee aus Freiburg kommt hingegen an: An der Fachausbildung entstehen jeweils Projektarbeiten, die von den Absolventinnen am Abschlussstag präsentiert werden. Eine Idee wäre, die Projektarbeiten der Absolventinnen könnten für ein Referat an der Regiotagung angefragt werden. Eine entsprechende Liste der Ausbildungskommission ist in Vorbereitung. Das Referat kann bei den Verfasserinnen nur **erbeten** werden, den Absolventinnen ist es überlassen, ob und zu welchen Konditionen sie es an einer Regionaltagung präsentieren möchten.

Region Bern, wohin?

Die Region Bern ist nun offiziell ohne eigene Vertreterin. Maya Homberger ist von ihrem Amt zurückgetreten, selbstverständlich nicht, ohne sich sehr um eine Nachfolge zu bemühen. Sie hat unzählige Gespräche geführt. Bis jetzt findet sich niemand bereit, dieses Amt zu übernehmen. Ebenso fehlt die Zusage einer Ludothek, die nächste Regionaltagung durchzuführen. InteressentInnen für das Amt oder die Tagung melden sich bitte dringend bei Susi Hofmann. Sie gibt gerne Auskunft, was das eine oder andere für eine Ludothek oder eine Ludothekarin bedeuten könnte.

Zusammenfassung: Susanne Hofmann

Séance des représentantes régionales du 13 mars 2003 à Olten

Les représentantes régionales des 13 régions ont tenu leur première rencontre de l'année pour échanger des idées et des informations. A la séance, chacun parle dans sa langue maternelle ; à une exception près, il s'agit de Maura della Bruna (Tessin), qui parle et en allemand et en français selon la langue du moment.

Questionnaire financier

Le sujet principal fut le questionnaire financier, dont les représentantes régionales étaient responsables du taux de retour (95%!). Les présidentes des ludothèques n'ont pas toutes compris à quel point ces chiffres sont importants pour l'association faîtière. Il ne s'agissait pas d'avoir un aperçu détaillé des comptabilités respectives, mais au contraire d'en extraire des conclusions sur le pouvoir financier, etc.. des ludothèques en général.

Nouveaux thèmes pour les rencontres régionales

Les nouvelles directives pour obtenir le versement de subventions pour la tenue d'une rencontre régionale ont été unanimement acceptées. Par contre, les représentantes régionales ne pouvaient pas s'imaginer définir un thème annuel qui serait ensuite pris en considération dans toute la Suisse lors de la prochaine rencontre régionale. Mais une idée arriva de Fribourg : lors des cours de formation de base de ludothécaire, un travail de certificat est réalisé, qui sont présentés le dernier jour par celles qui achèvent leur cours. L'idée serait que ces travaux de certificat des ludothécaires puissent faire l'objet d'un exposé lors de la rencontre régionale. Une liste d'après la commission de formation est en préparation. L'exposé peut être obtenu uniquement auprès des auteurs, **libres à elles de décider** si et à quelles conditions elles désirent le présenter lors d'une rencontre régionale.

Que devient la région bernoise ?

La région bernoise n'a plus de représentante régionale. Maya Homberger a donné sa démission, naturellement pas sans faire de gros efforts pour trouver une remplaçante. Elle a conduit des conversations innombrables. Jusqu'à présent, il n'y a personne prêt à assumer cette fonction. De même, il manque une ludothèque qui accepte d'organiser la prochaine rencontre régionale. Les personnes intéressées par cette fonction ou par l'organisation de la rencontre régionale sont priées de s'annoncer d'urgence auprès de Susi Hof-

mann. Elle vous renseignera volontiers en cas d'intérêt.

Résumé : Susanne Hofmann

Region Basel/Baselland

Regiotagung vom 18. März 2003 in Riehen

Die Ludothek Riehen, welche wir zuerst besichtigen durften, ist in einem historischen Bau untergebracht. Im Gegensatz zum Äusseren, ist das Innere des Gebäudes modern gestaltet. Zu der Sitzung im Landgasthof, die der Besichtigung folgte, begrüßte Vreny Zeltner 20 Ludothekarinnen aus 13 Ludotheken und bedankte sich bei Betty Kohler für die Gastfreundschaft.

Der VSL hat dieses Jahr Budget und Jahresrechnung vor der DV verschickt. Wir haben das sehr geschätzt! Einwände wurden keine erhoben. Als Regiovertreterin übermittelte Kati Leibundgut die Informationen aus dem Dachverband. Sie bedankte sich bei allen Ludotheken für die sehr gute Rücklaufquote der VSL-Finanz-Fragebogen (20 von 21). Vreny Zeltner wird zwei Regio-Ludoblachen bestellen. Diese werden an zwei verschiedenen Orten deponiert, damit sie für alle gut erreichbar sind. Die Reservationsliste ist jetzt schon lang. Die nächste Regiotagung ist am 28. Oktober 2003 in Münchenstein. Claudia Christinger, Ursula Soder und Kati Leibundgut werden ihre Projektarbeit „Von der Idee zum Spiel des Jahres“ vorstellen. Ausserdem sind Rollenspiele vorgesehen.

Protokoll: Rosmarie Thomi

Zusammenfassung: Kati Leibundgut

Region Bern

Jahresbericht 2002 der Ludothek Confetti, Brienz

Das Jahr 2002 war das Jahr der Berge. Wir haben viel gehört über nahe und entfernte Berge, wir haben Berge gesehen, betrachtet, bestaunt, bestiegen und erklommen. Aber bekanntlich gibt es da wo Berge sind auch Täler.

Wir haben auch im vergangenen Ludojahr viele aussichtsreiche Berge bestiegen, haben die Aussicht genossen und uns jeweils ein wenig im hellen Licht gesonnt. Aber wir kamen jedes Mal wieder zurück ins Tal, wo uns der Alltag schnell wieder einholte, wo die Arbeit auf uns wartete. Doch auch die Arbeit ist viel leichter getan mit hilfsbereiten, einsatzfreudigen und aufgestellten „Bergkolleginnen“. Die Berge der Arbeit sind bald einmal abgetragen, die

Arbeit wird nie zur Kletterpartie und abgeseilt musste niemand werden. Jedes Mal fanden wir einen Weg zum Ziel, einmal mit Abkürzungen, einmal mit Umwegen, einmal mit und einmal ohne Verschnaufpausen.

Unsere Ludothek Confetti Brienz war im 2002 an 83 Tagen geöffnet. Während diesen Öffnungszeiten wurden insgesamt 1124 Spiele oder Spielsachen ausgeliehen. Wir haben zugleich auch 157 Gutschriftenkarten verkauft. Zusätzlich hat die Kirchgemeinde Brienz unseren Kunden auch im 2002 noch bis Ende März total 15 Gutschriftenkarten finanziert (total 172 verkaufte Gutschriftenkarten). Nebenbei mussten wir 41-mal eine Mahnung verschicken, was uns total Fr.196.- einbrachte. Für die Organisation unseres Ausleihbetriebs und der verschiedenen Aktivitäten fanden 4 Vorstands- und 1 Mitarbeiterinnensitzung statt. Ich nahm als Ludovertreterin an 11 Sitzungen des Frauenvereins Brienz teil.

Unser Verein besteht zurzeit aus ca. 140 Mitgliedern. Wir besitzen ungefähr 660 Spiele und Spielsachen, die jederzeit zur Ausleihe bereit stehen. Im vergangenen Jahr haben wir 46 Spiele liquidiert und dafür 56 neue Spiele angeschafft. Nicht ausgeliehen wurden 241 Spiele (inkl. liquidierte!). Wir haben letztes Jahr 832 Kunden in unserer Ludothek bedient (insgesamt sind es 57 verschiedene Familien). Dadurch können wir gemäss unserer Lupostatistik ca. 522 geleistete Arbeitsstunden in der Ludothek verbuchen. Dies entspricht einer Entschädigung von etwa Fr.13'050.-.

Diverse Aktivitäten, wie Kuchenverkauf zugunsten der Ludothek und die Teilnahme am Lernfestival in Meiringen mit einem Geschicklichkeitsparcours haben im Laufe des Jahres stattgefunden. Am Informations- und Gesprächsabend zum Thema Jugendarbeit in Brienz hat man festgestellt, dass die Ludothek einen grossen Stellenwert für eine sinnvolle Freizeitgestaltung einnimmt. Die Präsidentin der Ludothek Brienz, Esther Mathyer, hat sich an der Präsidentinnenkonferenz in Olten von der Idee eines professionellen Internet-Auftritts inspirieren lassen und diesen Schritt innert kürzester Zeit verwirklicht: www.brienz.ch und www.ludo.ch. Viel Freude hat auch der positive Bescheid des Burgerrates auf ein Gesuch um finanzielle Unterstützung bereitet. Die Bürgergemeinde Brienz hat Fr. 4'000.—für den Spieleinkauf gestiftet.

Esther Mathyer, Präsidentin Ludothek Confetti, Brienz
Kürzung: Angela Bünter

WANTED!

Die Stelle der Regionalvertretung Region Bern ist noch vakant.

Als Gesandte Ihrer Region vertreten Sie die Anliegen der Ludotheken ihres Kantones. Im Frühjahr und im Herbst treffen Sie sich in Olten (10.15 – 16.15 Uhr) mit den Vertreterinnen aus allen Regionen der Schweiz zum Informationsaustausch. Interessierte erwartet eine spannende Aufgabe mit vielen neuen Kontakten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Susi Hoffmann, Jägerhaus Sihlbrugg, 8816 Hirzel, Tel. 01 729 94 53, e-mail: jegerhus@freesurf.ch

Région Fribourg/Region Freiburg

10 ans de la ludothèque de Villars-sur-Glâne

La ludothèque communale de Villars-sur-Glâne avait sa fête de 10 ans le 24 mai à l'Ecole de Cormanon. Petites et grand étaient invités pour le programme : animation, jeu géants et jeux de société.

Region Jura/Jura bernois

Rencontre régionale Jura/Jura bernois

Réunies, le 6 mars dans le riant village de Vicques, 28 ludothécaires ont suivi avec attention, sous la houlette de la responsable régionale, Doris Gerber, les délibérations de cette séance printanière. Fait réjouissant, le début de l'année a été riche en animations diverses dans les ludothèques de la région.

Celles-ci ont connu un succès certain, fort apprécié. Particulièrement à Moutier...

Un rendez-vous imaginé par Brigitte Colin, dans le cadre du travail qu'elle prépare en vue de l'obtention de son certificat de ludothécaire (en collaboration avec deux autres collègues).

"Découvrir les couleurs par des jeux inédits, jouer avec des formes, imaginer des constructions fantaisistes." Une série de jeux propres à sensibiliser les enfants aux Arts. La presse a su faire bonne part dans ses colonnes des activités des ludothèques du Jura – Jura bernois. Ce constat d'intérêt pour les ludothèques prouve que celles-ci ont bien leur place dans la vie socioculturelle d'une cité.

La rencontre régionale d'automne est fixée au samedi 26 octobre à Moutier. Son programme fort chargé demande une journée. Elle aura un impact particulier...Chaque ludothèque se devra de présenter un jeu. Thème : " Jouer avec rien ou presque rien". Créer un jeu avec des objets usuels de la maison ou de l'environnement est une gageuse ...

A l'aube du 25^{ème} anniversaire des ludothèques de la région qui s'étalera entre 2003 et 2007, on peut constater que celles-ci sont toujours aussi dynamiques, riches d'idées avec un enthousiasme jamais tari.

Marie-Thérèse Monnier

Region Ostschweiz

Regionaltagung vom 26. Oktober in Amriswil

Im Kulturforum Amriswil haben sich 98 Personen aus 31 Ludotheken zum Thema „Vielseitiges Spielen macht fit! Gesundheitsvorsorge einmal anders“ getroffen. Heiner Solenthaler, Lehrer, Spielpädagoge und Kommunikationstrainer begeisterte die Ludothekarinnen mit seinem spielerisch aktiven Programm und seinem Referat. Ein grosser Teil des Programms war der Bewegung und dem Spielen gewidmet. Kein Herumstehen mit einem Glas Wein oder Orangensaft in der Hand nach dem Eintreffen. Es wurde sogleich eifrig mit Bällen und Stöcken jongliert oder versucht, einen Teller auf einem Stock zu balancieren. Spielend ging es dann auch nach einer kurzen Begrüssung weiter. Gefragt waren Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und Kreativität, aber auch das Vertrauen in die anderen Teilnehmer. Zum Beispiel, um sich mit geschlossenen Augen, nur durch entsprechenden Druck auf die Schultern vom Partner vorbei an den anderen Teilnehmerinnen durch den Saal steuern zu lassen.

Vor dem Mittagessen wurden die Ludothek und die Bibliothek bestichtigt und am Nachmittag wurde dem „spielosophischen“ Referat von Heiner Solenthaler zugehört: Spielend erobere sich das Kind die Welt, dabei entwickle sich in den ersten Jahren ungeheuer schnell. Aber unsere Spannteppich-, Rasen- und Parkplatzkultur lasse vieles im Verlauf weniger Jahre wieder verkümmern. „Was liegt näher, als die Erfolgsmethode unserer Kinderjahre, das Spielen, weiterhin anzuwenden“. Das Spielen könne in jedem Alter neu entdeckt werden.

Monika Kürsteiner, Regionalvertreterin informierte über Neuigkeiten aus dem Zentralvorstand.

Protokoll: Monika Krattiger
Zusammenfassung: Angela Bünter

Anmerkung der Redaktion: Ich entschuldige mich für das verspätete Erscheinen obigen Beitrages. Mein Büro befindet sich im hausfraulichen Arbeitszimmer und durch einen

dummen Zufall ist Euer Beitrag zwischen die Flickwäsche geraten...

Regione Ticino

Incontro regionale 2003 delle ludoteche ticinesi a Locarno

Sabato 12 aprile a Locarno si è svolto l'annuale incontro regionale delle ludoteche ticinesi. Ecco un riassunto del verbale redatto durante l'incontro:

Ludoteche presenti: Bellinzona, Biasca, Cugnasco-Gerra Piano, Chiasso, Gerra Gambarogno, Locarno.

Assenti giustificate: Bioggio, Faido e Lugano.
Assente: Massagno

Saluto della presidente della ludoteca organizzatrice e benvenuto a tutte, in particolare alla presidente svizzera Renate Fuchs e a Stéphanie Bernasconi, membro della commissione per la formazione. Segue una breve relazione dalle diverse ludoteche. Lugano, Bellinzona e Locarno fanno fatica a trovare nuovo personale. A Lugano la situazione è molto grave: le ludotecarie sono rimaste in 3 e desiderano cessare l'attività. Gerra Gambarogno e Locarno hanno avuto un calo di affluenze. La ludoteca di Bellinzona ha problemi con il comune, che elargisce 3000 franchi all'anno ma pretende il pagamento dell'affitto dei locali, che prima erano gratis, azzerando praticamente il budget della ludo.

Buone notizie da Biasca, dove c'è stato un aumento di clienti da settembre a marzo. A Chiasso e Bellinzona ci sono molti bambini che frequentano la ludoteca giocando nei locali durante i turni, pur non prendendo giochi in prestito. La festa del gioco del 2002 è stata un successo grazie alla partecipazione comune di diverse ludoteche al Parco Robinson di Locarno e alla ludoteca di Cugnasco, che ha organizzato una mega caccia al tesoro nella propria regione. A Bioggio ci sono 20 ludotecarie, che si suddividono i compiti: che fa solo i turni, chi organizza manifestazioni, chi fa solo gli acquisti e così via. Tutte le ludoteche hanno organizzato diverse attività durante l'anno: feste, tornei, lavoretti, spettacoli teatrali, tutte con grande successo di pubblico (anche se non sempre clienti della ludoteca).

Relazione della presidente Renate Fuchs: I problemi riscontrati qui sono gli stessi in tutta la Svizzera. La valutazione del questionario sul modo di finanziamento è iniziata e come primo dato le ludo investono oltre un milione e mezzo di franchi all'anno in giochi. Una scuola di commercio della Svizzera Centrale sta ese-

guendo un'inchiesta sulle ludoteche, il 30 ottobre saranno resi noti i risultati. Se la cosa porta buoni frutti si potrà proporla anche ad una scuola ticinese. La fiera del giocattolo di Nürimberga non presentava giochi elettronici, ma molte cose in legno e giochi in italiano. Internet: solo un quarto delle ludoteche ha una pagina web, in Ticino solo una. Le varie ludoteche dovrebbero cercare di aderire al sito del proprio comune, che mette a disposizione le pagine gratuitamente. Quando il sito è pronto, comunicare semplicemente l'indirizzo all'ASL (per esempio per e-mail) e verrà creato un collegamento gratuito dal sito ufficiale www.ludo.ch

Relazione di Stéphanie Bernasconi: La commissione per la formazione organizza diversi corsi in tutta la Svizzera: il corso di base per la formazione di ludotecaria dura 11 giorni ed è in tedesco o francese; il corso per dirigenti è per chi ha già frequentato il corso base. In Ticino sono stati organizzati diversi corsi di una giornata in italiano sui temi del gioco e dello sviluppo personale. Purtroppo per gli ultimi due corsi c'erano troppo pochi iscritti: il numero minimo richiesto è di 11-12 persone. Perché è importante seguire dei corsi? Ludoteche più forti anche finanziariamente hanno ludotecarie ben formate, sono più credibili anche di fronte alle autorità. La motivazione è importante, bisogna conoscere la specificità dei giochi e a chi si rivolgono. Il corso è un'opportunità che si dà alle volontarie. In ottobre ci sarà un nuovo corso.

Comunicazioni dalla delegata regionale: le ludoteche che festeggiano un anniversario sono pregate di annunciarsi per poter ricevere una regalo dall'associazione. Chi desidera scrivere un articolo per il giornale ma ha difficoltà a prepararlo nel formato richiesto può inviarlo in un formato qualsiasi a Maura (anche su carta), che provvederà a trasformarlo e farlo avere alla redazione. Dopo la parte ufficiale l'incontro è proseguito con la presentazione di diversi giochi cooperativi (tema della giornata) e in particolare una versione gigante del gioco "Riciclandia" ("Ene Mene Müll").

Maura Della Bruna, rappresentante regionale

Région Vaud/Valais

Rencontre régional du 2 mai à Fully/VS

10 ans c'est l'âge mûr, pour une ludothèque cela s'entend!! Forte de ces années d'expérience, la ludothèque « Les Galopins »

a souhaité organiser cette manifestation le vendredi 2 mai 2003 à Fully en Valais.

Sous la présidence. Maguy Carron avec l'appui de tout le Comité et l'aide de nombreuses collègues ce rencontre a vu la participation de 31 ludothèques, soit près de 80 personnes.

Après les souhaits de bienvenue de la présidente et du représentant des autorités communales, Romaine Arlettaz a apporté des éclaircissements sur le travail des déléguées régionales. Elle souhaite que les ludothèques se manifestent dans les médias lors de leurs assemblées, anniversaires ou autres événements marquants. Elle rendit l'importance de collaborer avec les autorités communales en les tenant informées du travail effectué par le biais d'un rapport annuel par exemple.

Véronique Walther du Comité ASL rappelle que les cours de formation sont véritablement un plus pour les ludothécaires. L'ASL offre toujours des cours de qualité à prix calculé au plus juste.

Madame Inge Schmid donne un aperçu de son travail pour les tests de jeux. Elle espère que toutes les ludothèques auront, dans un avenir proche, leur site Internet.

Les participantes prennent note des lieux des prochaines rencontres VD-VS :

2004 : Vendredi 7 mai à Nyon

2005 : début mai à la Tour-de-Peilz

Concernant les cours de formation 2002, Mesdames Walther et Arlettaz sont unanimes pour reconnaître que les travaux rendus sont des « trésors » à exploiter au mieux. Cette journée à la fois fructueuse et conviviale se poursuit par une conférence musicale de Jacky Lagger « Musicien Heureux », très engagé auprès de l'enfance malade, victime de violence ou d'abus sexuels. Cet homme-orchestre au grand cœur milite au sein de l'Association « Dis No » dont il est membre du Comité d'Honneur. Pour mieux le connaître. Consultez son site www.jackylagger.com

Après une visite de la ludothèque, la journée s'achève par un goûter partagé dans la bonne humeur.

Ludothèque les « Galopins »

Pour le Comité : Marthe Grange

Nouvelle ludothèque à Grimisuat

La ludothèque de Grimisuat „Ludogrim“ a ouvert ses portes le 26.2.2003. Elle est située au centre du village, à côté de l'église, dans l'ancienne poste transformée pour l'occasion. Les locaux sont spacieux, lumineux, colorés, et les étagères de bois ont été confectionnées sur mesure. C'est une ludothèque très accueil-

lante. L'inauguration a réuni le président de la commune et tous ses collègues conseillers ainsi qu'un député. La ludothèque offre déjà 700 jeux et le jour de l'ouverture 30 familles se sont abonnées. Un merci tout particulier à la Commune pour sa générosité, ainsi qu'à Madame Marchand, conseillère communale, et à Madame Anne-Marie Vuignier, présidente, qui ont été les chevilles ouvrières de cette belle réalisation.

Romaine Arlettaz, Représentante VD/VS

Ludothèque « La Chenille », Pully/VD

Une ludothèque de rêve.

Vendredi 11 avril 2003 se tenaient les portes ouvertes du nouveau collège des Alpes à Pully (VD). Vous vous dites sans doute que ce n'est pas très intéressant et que cela ne vous concerne pas. Eh bien, justement, c'est tout le contraire ! C'était très intéressant parce que la ludothèque « La Chenille » en fait partie, une ludothèque lumineuse et accueillante. En effet, après 6 déménagements, la Chenille est sortie de sa chrysalide et se dévoile dans ses quatre murs flambant neufs, et pas n'importe quels murs ! En réalité, ils totalisent en tout une surface de 108 m² au rez-de-chaussée d'une école !

Cette charmante équipe de 10 personnes, dont une salariée, a reçu de la commune de Pully une ludothèque sur mesure avec une paroi d'environ 15 mètres garnie d'étagères blanches de diverses dimensions pour poser leurs 800 jouets. Après un premier espace-accueil, on trouve dans le prolongement deux endroits où sont installés entre autres de grandes tables entourées de chaises pour pouvoir jouer. La ludothèque dispose également de 2 toilettes rien qu'à elle. Il y a 12 armoires d'environ 2m30 de haut qui permettent de ranger pas mal de matériel. Elles sont accessibles par 2 pieds d'éléphant en guise de tabouret. On arrive finalement au bureau, salle de conférence-espace ordi avec 2 téléphones et une paroi cuisine. Oui, il y a toute une cuisine agencée avec en hauteur un four micro-ondes combiné avec un four traditionnel, un lave-vaisselle, un frigo, 2 plaques électriques, encore une fois beaucoup d'armoires. Le seul achat à la charge de la ludothèque fut la machine à café ! Ce qui était dans leurs moyens ! Les nettoyages, demandez-vous ? C'est l'école qui s'en charge pour les 2 ouvertures hebdomadaires. C'est tout simplement **fabuleux** ! Merci à la commune de Pully pour avoir compris l'utilité d'une ludothèque et surtout bon vent à cette équipe super bien équipée.

Inge Schmid

Region Zentralschweiz

Ludothek Küssnacht am Rigi

Schüler lernten Ludo spielerisch kennen

Schon des öfteren nutzten Lehrpersonen aus dem Bezirk Küssnacht unser Angebot, die Ludothek mit ihren Schülerinnen und Schülern anlässlich eines Spielnachmittags näher kennenzulernen. Von diesem Angebot machte auch Corina Birchler, Lehrerin der 2. Klasse vom Schulhaus Seematt 2 in Küssnacht Gebrauch. Unsere Leiterin, Doris Hüsler durfte an einem Freitagnachmittag anfangs Februar die Lehrerin mit ihren 24 Schützlingen in den Räumlichkeiten der Ludothek begrüßen. Nach einer kurzen Einleitung und der Vorstellung unserer Ludothek verteilten sich die Mädchen und Knaben an den sechs Spieltischen, wo sie bereits von je einer Ludothekarin erwartet wurden. Während gut einer Stunde hatten nun die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine Auswahl von altersgerechten Spielen, die von den Ludothekarinnen bestens vorbereitet wurden, kennen zu lernen und zu spielen. Ob Klassiker oder neuere Spiele, die Kinder waren mit Feuereifer dabei und die meisten waren traurig, als es hiess, die Spiele wieder in den Schachteln zu versorgen. Ausgerüstet mit unseren Flyers zog die muntere Schar nach eineinhalb Stunden Spiel und Spass ins Wochenende.

Mary Kündig

LUGA 2003

Spiel und Spass im Ludozelt

Die LUGA, die grösste Publikumsmesse der Zentralschweiz schloss am 4. Mai 2003 ihre Tore. Mit 120'000 Besucherinnen und Besuchern wurde das beste Ergebnis seit 1998 erzielt.

Seit nunmehr 14 Jahren gehört das Spiel & Spasszelt der Innerschweizer Ludotheken zum festen Bestandteil der LUGA. Betreut wurde dieses Angebot auch heuer wieder von 120 Mitarbeiterinnen der Innerschweizer Ludotheken. Die Organisatorinnen, Anni Zemp und Esther Lipp (Ludothek Entlebuch), Renate Fuchs (VSL), Ursula Gerber und Barbara Bucher (Messe Luzern) haben wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot auf die Beine gestellt.

Ludolympiade

Die Spielaktivitäten standen dieses Jahr unter dem Motto „Ludolympiade“. Dafür wurden verschiedene Posten aufgebaut. Da galt es Bälle auf eine Torwand zu schießen, mit Büchsenstutzen über einen Parcours zu laufen, Ringe

über Stangen zu werfen, Cricketkugeln durch sechs Hindernisse zu befördern, beim verflochtenen Rohr die Nuss zu treffen und beim „Cheese-Spiel“ die Kugeln an den Käselöchern vorbei zu schleusen. Wer vier Posten erfolgreich bewältigt, nimmt an einer Endverlosung teil. Die Bastelfreudigen konnten sich ins Indianerzelt verziehen und dort unter Anleitung einen Bleistift mit Leder, Perlen und Indianerfedern verzieren. Als Publikumsmagnet, vor allem bei den grösseren Kindern, entpuppte sich die „Bänklmaschine“. Der Mechanismus dieser „Maschine“ ist schwer zu beschreiben aber es war jedes Mal ein Riesengaudi, wenn ein Kind mit Getöse auf die weiche Matte fiel. Einige Ludothekarinnen waren zwar am Anfang eher skeptisch, aber schliesslich hatten alle Spass daran. Zahlreiche grosse Holzspiele rundeten das Angebot ab. An einer Publikumsmesse wird jeweils nicht lange am gleichen Ort verweilt und deshalb müssen die Betreiberinnen des Ludo Zeltes möglichst viele Spielmöglichkeiten anbieten, die nicht zu lange dauern und für alle Altersgruppen geeignet sind. Dies ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, die aber auch im 2003 gut gelungen ist.

Renate Fuchs

Ludothek Aegerital in Aktion am Word Play Day

Die Ludothek Aegerital beteiligte sich am World Play Day. Am 28. Mai 2003 öffneten die Mitarbeiterinnen die Türen für einen zusätzlichen Ausleihtag mit dem speziellen Angebot einer Gratisausleihe pro Person. Eine gute Aktion, die nicht viel Aufwand kostet, bravo!

Region Zürich / Schaffhausen / Glarus

Die Ludothek Regensdorf feierte ihr 15jähriges Bestehen

15 Jahre für 15 Franken mit 15 Frauen dabei

Am 26. März vor 15 Jahren wurde die Ludothek im GZ Roos eingeweiht. Mit einem Spielnachmittag und reichhaltigem Apéro feierten ehemalige und jetzige Mitarbeiterinnen gebührend ihr Jubiläum. Zum Fest erschienen am Mittwoch, dem 2. April, bereits viele Kinder und Eltern zu einem vergnüglichen Spielnachmittag mit Kaffee- und Kuchenbuffet. Für den Abend lud das Ludo-Team alle ehemaligen und jetzigen Mitarbeiterinnen ein. Von den insgesamt 31 Frauen liessen es sich 25 nicht nehmen, sich auf ein Spielchen einzulassen, die „alten“ Gesichter wieder einmal zu sehen und sich von den „neuen“ erzählen zu lassen, was sich geändert hat. Eigentlich nichts! 15 waren damals bei der

Juni 2003

nichts! 15 waren damals bei der Gründung vor 15 Jahren aktiv dabei. Auch heute besteht diese Anzahl von Freiwilligen. Der Mitgliederbeitrag von 15 Franken hat sich nicht erhöht. Und die Motivation zum Mitmachen ist auch die Selbe geblieben: Sich in einem guten Team für eine sinnvolle Institution einzusetzen.

Ruth Styger, Ludothek Regensdorf

WANTED!

Gesucht für die Region Zürich/Schaffhausen/Glarus:

Austragungsort für die Regionaltagung im Herbst 2003

Interessierte melden sich bitte bei

Ruth Styger
Geerenwiesstrasse 6
8105 Watt
styger@freesurf.ch
Tel. 01 840 42 94

Service

Problem im Ludoalltag: Das bezahle ich nicht!

Was tun, wenn ein Kunde ein ausgeliehenes Spiel kaputt zurückbringt und nicht bezahlen will? Durch unsachgemässe Behandlung des Kunden einer CD-Rom wurde diese unbrauchbar. Nun weigerte sich unser Kunde diesen Schaden zu bezahlen. Er war der Ansicht, da wir ihm etwas ausgeliehen hätten, das kaputt gegangen ist, sei dies unser Problem.

Vor dieser Situation standen wir ltzthin. Wir erkundigten uns bei der unentgeltlichen Rechtsauskunft des Bezirks über unsere Rechte. Der Bescheid war folgender: **Wenn jemand etwas ausleiht und es beschädigt, hat er einen Schaden verursacht und muss ihn darum bezahlen.** Dazu soll man ihn schriftlich auffordern. Bezahlt er nicht, kann in einer zweiten, eingeschriebenen Zahlungsaufforderung auch mit dem Beschreiten des Rechtswegs (zum Friedensrichter) gedroht werden. Der Gang vor den Friedensrichter ist weniger kostenaufwändig, da es sich hier nur um den Streitwert handelt. Eine Betreuung ist mit Bestimmtheit teurer, da hiezu noch Gebühren zu bezahlen sind. Soweit mussten wir zum Glück nicht gehen, der Kunde bezahlte nach der 1. Aufforderung.

Ludothek Gipf-Oberfrick

Des questions ? : 062 824 21 01, Doris Steinemann Widmer

Résumé des possibilités de prêts des divers média

Désignation	Contenu	Prêt autorisé
Vidéo	Film	Oui, s'annoncer à ProLitteris *
CD-Rom	Film (DVD)	Oui, s'annoncer à ProLitteris *
	Dictionnaire, encyclopédie, livres aussi si interactifs	Oui, s'annoncer à ProLitteris *
	Ex. Le Petit Prince	
	Jeux	Avec autorisation oui, sinon non (cf. liste)
	Logiciel (software), logiciel éducatif	Avec autorisation oui, sinon non (cf. liste)
Cassettes	Musique	Oui, s'annoncer à ProLitteris *
	Contes	Oui, s'annoncer à ProLitteris *
Gameboy		autorisé
Consoles de jeux et les jeux qui vont avec	Sony : Playstation	Formellement interdit
	Microsoft : Xbox	Formellement interdit
	Nintendo : Nintendo 64 ou Gamecube	autorisé

* Comment procéder :

Les ludothèques, qui perçoivent uniquement une cotisation annuelle et aucune taxe de location sur leurs jeux, sont dispensées de redevance. Les ludothèques qui louent des supports sonores ou des livres électroniques contre une taxe, annoncez-le en téléphonant au 043 300 66 58 (Mme Hess). A la fin de chaque année, ProLitteris enverra aux ludothèques annoncées un **formulaire de perception** qui doit être complété et renvoyé avant le mois de février de l'année suivante. La redevance se monte à 12% des rémunérations perçues sur la location des articles susmentionnés (tarif commun 6) : <http://www.prolitteris.ch>

Quelques adresses Internet intéressantes :

Site francophone sur les jeux de société ou les règles de jeux :

<http://ludism.free.fr/>

<http://ludoscope.ieudesociete.org/>

<http://faidutti.free.fr/>

www.geniedelalampe.org/

Site de fabricants de jeux :

www.ankou.com

www.jocade.com

www.ravensburger.com (pour avoir le texte français, il faut choisir France !)

Spielanleitung gesucht

Spielanleitungs-Versand der Ludothek St. Gallen

Die Ludothek St. Gallen liefert gerne Fotokopien von verlorenen Spielanleitungen. Sie bitten aber darum, der Anfrage ein frankiertes und adressiertes Antwort-Couvert beizulegen. Für beigelegte Briefmarken, zur Deckung der Kosten für die Kopien, bedanken sie sich im Voraus herzlich.

Ludothek St. Gallen

Anleitung zur Gestaltung eines Textes für das LUDO JOURNAL

- Linksbündig
- Einspaltig
- Schreiben Sie den Text ohne Uterbrüche – die alte Gewohnheit aus dem Schreibmaschinen-Zeitalter, am Ende einer Zeile eine Zeilenschaltung vorzunehmen, dürfen Sie vergessen. Keine Formatierungen.
- Bringen Sie Absätze nur dort an, wo sie wirklich nötig sind
- Schriftart: Arial
- Schriftgrösse: Titel 10 **fett**
- Text 10
- Texte in französischer oder italienischer Sprache *kursiv*

Notieren Sie am Ende des Textes den Namen und Vornamen der Verfasserin, des Verfassers.

Wie jede Redaktion hat auch die Redaktion des LUDO JOURNAL das Recht, Texte zu kürzen. Das heisst, das Wichtigste nicht am Schluss des Textes, sondern zu Beginn!

Die Texte können per email oder auf Diskette oder CD per Post gesendet werden.

Photos können per e-mail oder in Papierform an die Redaktion geschickt werden.

Versehen Sie die Photos mit einem Text. Den Text zu den Photos auf „Post-it“ notieren und hinten auf die Photographie kleben. Bitte nie direkt auf Photos schreiben.

Legen Sie ein frankiertes und an Sie adressiertes Retourcouvert bei, so erhalten Sie die Photos oder Disketten zurück.

Sollten sich Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Directives pour le style d'un texte pour le LUDO JOURNAL

- *Aligné à gauche*
- *Interligne simple*
- *Ecrivez le texte au kilomètre (=sans mettre en forme) – Vous devez oublier la vieille habitude de l'époque des machines à écrire de faire un retour à la ligne à la fin d'une ligne.*
- *Mettez des paragraphes uniquement là où ils sont nécessaires.*
- *Police : Arial*
- *Taille : Titre 10 en gras*
- *Texte 10*
- *Texte en français ou en italien en italique*

Veillez indiquer à la fin du texte nom et prénom de l'auteur.

Comme toute rédaction, celle du LUDO JOURNAL se réserve le droit de raccourcir le texte. Donc, ne mettez pas le plus important à la fin, mais au début!

*Les textes peuvent être expédiés par e-mail ou par poste sur disquette ou CD.
Les photos peuvent être envoyées par email ou sur papier photo à la rédaction.*

N'oubliez pas la légende des photos. Notez la légende des photos sur „Post-it“ et collez-la au dos de la photographie. Ne rien noter, s.v.p., directement sur les photos.

Joindre une enveloppe affranchie et à votre adresse, si vous désirez que les photos ou les disquettes vous soient rendues.

Si vous avez encore des questions, veuillez vous adresser à

*Redaktion LUDO JOURNAL
Angela Bünter
Loestrasse 200
7000 Chur*

081 353 84 10

buenster.angela@bluewin.ch

Rédaction LUDO JOURNAL

Doris Turberg

La Ruai

2735 Malleray-Bévilard

032 492 19 06

d.turberg@bluewin.ch

Directive per la redazione di un testo per il LUDO JOURNAL

- *allineato a sinistra*
- *una sola colonna*
- *scrivete il testo senza interruzioni e senza formattazioni*
- *andata a capo solo quando è veramente necessario (nuovo paragrafo)*
- *tipo di carattere: Arial*
- *grandezza: titolo 10 **grassetto***
- *testo 10*
- *testo in italiano: corsivo*

alla fine del testo indicare nome e cognome dell'autore

Come ogni altra redazione, anche quella del Ludo Journal si riserva il diritto di accorciare testi molto lunghi. Non mettete la notizia più importante alla fine, ma all'inizio!

I testi possono venir inviati per email oppure su un dischetto per posta. Le fotografie possono essere spedite per posta elettronica o normale. In questo caso scrivere una didascalia su un bigliettino appeso dietro la foto. Per favore evitate di scrivere direttamente sulla foto.

Se desiderate che vi siano ritornati dischetti e fotografie, allegare una busta affrancata con il vostro indirizzo.

In caso di domande potete rivolgervi alla redazione

Redaktion LUDO JOURNAL

Angela Bünter

Loestrasse 200

7000 Chur

081 353 84 10

buenster.angela@bluewin.ch